

3556/AB
vom 27.01.2026 zu 4060/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium bmluk.gv.at
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Mag. Norbert Totschnig, MSc
 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
 Klima- und Umweltschutz,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn

Dr. Walter Rosenkranz
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.982.701

Ihr Zeichen: 4060/J-NR/2025

Wien, 27. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Olga Voglauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. November 2025 unter der Nr. **4060/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Werden Missstände im Tierschutz in der Spanischen Hofreitschule unter den Tisch gekehrt?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 11:

- Wann wurde die im Medienbericht angesprochene Mitarbeiter:innenbefragung in der Spanischen Hofreitschule durchgeführt?
- Wie viele Mitarbeiter:innen wurden befragt, wie viele davon arbeiten mit den Pferden bzw. haben Zugang zu und Einblick in die Arbeit mit den Pferden, und wie viele davon sprachen tierschutzrelevante oder tiergesundheitsrelevante Missstände an?
- Wer hat Zugang zu den gesamten Unterlagen der Befragung, inklusive der Originalaussagen?
 - a. Wann erhielten diese Personen bzw. Gremien erstmals Zugang zu den Unterlagen inklusive der Originalaussagen?

- Welche konkreten Vorwürfe wurden in der Mitarbeiter:innenbefragung erhoben? Wir ersuchen um genau Darstellung der Art der tierschutzrelevanten Vorwürfe, der Anzahl der Mitarbeiter:innen die nicht tierschutzkonform gehandelt haben sollen, sowie des Zeitraums in dem die nicht-tierschutzkonformen Handlungen bzw. Misshandlungen der Pferde stattgefunden haben sollen.
- Wann wurden Sie bzw. Mitarbeiter:innen Ihres Hauses erstmals von den Vorwürfen tierschutzrelevanter oder tiergesundheitsrelevanter Missstände informiert?
 - a. Erhielten Sie eine Zusammenfassung oder die gesamten Unterlagen inklusive der Originalaussagen?
 - b. Falls nur eine Zusammenfassung, haben Sie die gesamten Unterlagen angefordert? Falls nein, warum nicht?
 - c. Welche Maßnahmen haben Sie nach erstmaligem Bekanntwerden tierschutzrelevanter oder tiergesundheitsrelevanter Missstände gesetzt, und wann?
 - d. Falls Sie keine Maßnahmen gesetzt haben, warum nicht?
 - e. Falls Sie Maßnahmen gesetzt haben, wie erfolgte das Monitoring der Umsetzung?
- Wann wurde der Aufsichtsrat der Spanischen Hofreitschule erstmals von den Vorwürfen tierschutzrelevanter oder tiergesundheitsrelevanter Missstände informiert?
 - a. Erhielt der Aufsichtsrat eine Zusammenfassung oder die gesamten Unterlagen inklusive der Originalaussagen?
 - b. Falls nur eine Zusammenfassung, hat der Aufsichtsrat die gesamten Unterlagen angefordert? Falls nein, warum nicht?
 - c. Welche Maßnahmen haben Sie nach erstmaligem Bekanntwerden tierschutzrelevanter oder tiergesundheitsrelevanter Missstände gesetzt, und wann?
 - d. Falls Sie keine Maßnahmen gesetzt haben, warum nicht?
 - e. Falls Sie Maßnahmen gesetzt haben, wie erfolgte das Monitoring der Umsetzung?
- Wurden zu früheren Zeitpunkten bereits Anschuldigungen bzgl. Tierschutz erhoben (intern oder extern)? Wenn ja, ersuchen wir um Angabe der konkreten Vorwürfe, Zeitraum in dem die nicht-tierschutzkonformen Handlungen stattfanden, wer darüber informiert wurde (Aufsichtsrat, Ministerium), und ob bzw. welche Maßnahmen zur Sicherstellung tierschutzkonformen Umgangs mit den Pferden daraufhin jeweils ergriffen wurden.
- Im Rechnungshof-Bericht 2021 wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen der Pferde und zur besseren Gesunderhaltung der Pferde empfohlen. Die Maßnahmen scheinen im Follow-up Bericht als umgesetzt bzw. als

teilweise umgesetzt auf. Wir ersuchen um eine übersichtliche Darstellung aller aufgrund des RH-Berichts umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen.

- Existieren in der Spanischen Hofreitschule und am Gestüt Piber interne Kontrollmechanismen, um Fehlverhalten das zulasten der Tiere geht, frühzeitig aufzudecken, zu sanktionieren und dementsprechend so weit wie möglich zu verhindern? Falls ja, ersuchen wir um Beschreibung der relevanten Instrumente. Falls nein, warum nicht?
- Wann werden Ergebnisse der am 25. November angeordneten internen Revision in der Spanischen Hofreitschule vorliegen?
- Werden Sie den Bericht der Internen Revision bezüglich der tierschutzrelevanten Vorwürfe in der Spanischen Hofreitschule veröffentlichen? Wenn nein, warum nicht?

Die anfragegegenständlichen Vorwürfe wurden dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) erstmals durch die Berichterstattung des ORF am 24. November 2025 bekannt. Umgehend nach dem Bekanntwerden der möglichen Missstände wurde am 25. November 2025 die Interne Revision des BMLUK mit einer Überprüfung dieser Vorwürfe beauftragt. Diese erhebt und bewertet die Fakten unabhängig und weisungsfrei. Es gilt das Ergebnis des Berichts abzuwarten, welcher als Grundlage für allfällige weitere Veranlassungen des BMLUK dienen soll.

Im Herbst 2022 wurden das BMLUK und der Aufsichtsrat über das Einbringen einer Anzeige betreffend Tierschutz in Kenntnis gesetzt. Das Ermittlungsverfahren dazu wurde im Jänner 2023 eingestellt, weil kein Grund zur weiteren Verfolgung bestand. Darüber hinaus sind dem BMLUK keine in der Vergangenheit erhobenen Anschuldigungen bezüglich eines mangelhaften Tierschutzes in der Spanischen Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber bekannt.

Weiters bezieht sich das Interpellationsrecht im Hinblick auf Unternehmungen, an denen der Bund zu mindestens 50 Prozent beteiligt ist oder die einer gleichartigen Beherrschung durch den Bund unterliegen (Art. 52 Abs. 2 B-VG), auf die Ingerenzmöglichkeiten des Bundes, nicht jedoch auf die Tätigkeit der Organe dieser Unternehmungen [Grabenwarter/Frank, B-VG² Art 52 (Stand 1.1.2025, rdb.at)].

Mag. Norbert Totschnig, MSc

